



## Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Projektwettbewerb Neubau Heilpädagogische Schule Volketswil
Ort, Kanton:	Volketswil, ZH
Art des Studienauftrags:	Projektwettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober:	Schulgemeinde Volketswil
Datum, Publikation:	25.02.26, SIMAP (32398) & Espazium
Verfahrensbegleitung	planzeit GmbH

### Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

### Qualität des Verfahrens

- Die Wettbewerbsart ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Die Anonymität wird während allen Stufen sichergestellt.
- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.

### Beurteilung des BWA

Zur langfristigen Deckung des Bedarfs an Sonderschulplätzen im Bezirk Uster plant die Schulgemeinde Volketswil die Gründung und den Bau einer Heilpädagogischen Schule (HPS). Das Neubau des Schulhauses soll auf dem ehemaligen Tartanplatz der bestehenden Schulanlage Lindenbüel entstehen. Gesucht wird im Rahmen eines selektiven Wettbewerbs ein Projekt für die qualitätsvolle und funktionale Erweiterung der bestehenden Schulanlage, das einen geschützten Lern- und Lebensraum für Kinder mit Beeinträchtigungen schafft und ihre besonderen Bedürfnisse architektonisch berücksichtigt. Für das Schularreal Lindenbüel und den angrenzenden Parkplatz des Kultur- und Sportzentrums werden zudem konzeptionelle Aussagen zu Erschliessung, Grünraum und Hitzeminderung erwartet. Neben den architektonischen Qualitäten stehen eine flächeneffiziente und kostengünstige Erstellung sowie ein langfristig wirtschaftlicher Betrieb im Fokus.

Teilnahmeberechtigt sind Generalplaner-Teams, die die Fachbereiche Generalplanung, Architektur und Landschaftsarchitektur abdecken. Es werden 8 Teams bestehend aus den genannten Fachbereichen zum Projektwettbewerb zugelassen. Davon können 2 Nachwuchsteams sein. Die Projektierung soll direkt im Anschluss an den Wettbewerb beginnen, damit das Gebäude 2030 fertiggestellt werden kann. Aufgrund einer ersten Kostengrobschätzung werden Zielkosten BKP 2 für das neue Schulhaus in der Grössenordnung von CHF 15 Mio. +/- 25 %, inkl. MWST erwartet.

Das Wettbewerbsprogramm ist sorgfältig ausgearbeitet, klar strukturiert und enthält alle relevanten Informationen sowie Rahmenbedingungen zum Verfahren nach der SIA-Ordnung 142. Die Anforderungen sind präzise formuliert und die einzureichenden Unterlagen dem Vorhaben angemessen. Es bildet eine solide Grundlage, um den besten Projektvorschlag für das bestehende Bedürfnis zu evaluieren.

Im Sinne der Fairness und Transparenz empfiehlt der BWA sämtliche Unterlagen - insbesondere die Machbarkeitsstudie - bereits zum Zeitpunkt der Präqualifikation zur Verfügung zu stellen.

Der BWA bewertet dieses Verfahren als Zielführend und der Aufgabe angemessen und somit klar mit einem grünen Smiley.